

# rs2 als wohl beste Anlage im Anlagenbau.

## Mit der Anbindung der Produktionsmaschinen an das rs2 System ist ERA am besten Weg zu „Industrie 4.0“

Innerhalb weniger Jahre erweiterte der Salzburger Fertigungsspezialist für den Schaltanlagenbau seine ERP-Suite mit der modularen Business-Software rs2. Die Produkteinführung brachte ein innovatives Dokumenten-Management-System, einen unternehmensweiten Informationsfluss sowie die Anbindung der Produktionsmaschinen. Dabei trugen die fachlichen Inputs der ERA-Mitarbeiter auch wesentlich zur Weiterentwicklung der rs2 Branchensoftware für den Anlagenbau bei. Und das partnerschaftliche Projekt zeigte, dass eine individuelle Oberfläche und Standardversion kein Widerspruch sein müssen.

„Unsere Version schaut komplett anders aus, da wir sämtliche Masken neu designed haben. Für uns waren einige Datenfelder für die einzelnen Abteilungen sehr wichtig und die Restlichen haben wir einfach ausgeblendet“, berichtet Marketingleiter Reinhard Lienbacher von ERA Elektrotechnik Ramsauer GmbH. „Wir wollten alles auf einer Maske haben. Die rs2 Standardversion ist bei uns kaum wiederzuerkennen und perfekt an unsere Anforderungen angepasst.“

## Hohe Kundenzufriedenheit trotz Bauchentscheidung.

Insgesamt hatte der Schaltanlagen-Anbieter mehr als zehn ERP-Anbieter zur Präsentation geladen, um in weiterer Folge drei bis vier in die engere Auswahl zu nehmen. „Letztlich sprachen die geografische Nähe und die überzeugenden Ansprechpartner für die rs2 Lösung. Es war eine Bauchentscheidung“, erklärt Geschäftsführer Ing. Matthias Ramsauer. Die zufällige Namensgleichheit brachte keineswegs den entscheidenden Vorteil, zumal auch kein Verwandtschaftsverhältnis zum Firmengründer des Softwarehauses in irgendeiner Form besteht. Ausschlaggebend war ein Referenzbesuch, bei dem der Einsatz der rs2 Software bei einer anderen Firma im Arbeitsalltag angeschaut werden konnte. ERA-Geschäftsführer und Namensvetter Ramsauer: „Die größten Pluspunkte sind natürlich die Anbindung der Produktionsmaschinen sowie das Dokumentenmanagement.“

## ERA Elektrotechnik Ramsauer GmbH.

Der 1966 als Elektroinstallationsunternehmen gegründete Betrieb entwickelte sich in den letzten fünf Jahrzehnten zum Fertigungsspezialisten im Bereich Elektroverteiler, Schaltschränke und Schaltanlagen. An den nunmehr fünf Standorten in Wals bei Salzburg, Innsbruck, Linz, Premstätten und Wien arbeiten mehr als 230 Mitarbeiter in den Geschäftsfeldern Blechverarbeitung und Schaltanlagenbau. Insgesamt stehen mehr als 30.000 m<sup>2</sup> Produktionsfläche mit eigener Entwicklungsabteilung und modernstem Maschinenpark sowie über 3.000 m<sup>2</sup> Büroräume zur Verfügung.

Die verschickten E-Mails werden automatisch abgelegt und mit Schlagwörtern hinterlegt, sodass jeder darauf zurückgreifen kann. Die Produkteinführung brachte ein innovatives Dokumentenmanagement, einen unternehmensweiten Informationsfluss sowie die Anbindung der Produktionsmaschinen. Der Umstieg erfolgte innerhalb weniger Tage von 0 auf 100. Seither geht jeder Releasewechsel ziemlich rasch über die Bühne. Aber auch die alle zwei Monate stattfindenden Jour fixe mit Ramsauer & Stürmer-Geschäftsführer Markus Neumayr tragen wesentlich dazu bei, dass wir immer am neuesten Stand sind.“

Reinhard Lienbacher (ERA Elektrotechnik Ramsauer GmbH)

## Module & Features im Einsatz:

- › Buchhaltung
- › Konsolidierung
- › Kostenrechnung
- › Anlagenverzeichnis
- › CRM
- › DMS
- › Zeitsystem
- › Einkauf
- › EDI Verwaltung
- › Lager
- › PPS
- › Kalkulation
- › Verkauf
- › rs2 Webshop



## Mit dem Entwicklungskunden am besten Weg zur „Industrie 4.0“.

„Eine Besonderheit stellt die Anbindung der Produktionsmaschinen als gesonderte Arbeitsplätze dar, womit eine automatische Steuerung der Produktion möglich wird. Die eingepflegten Maschinendaten sind für jeden autorisierten Benutzer sichtbar und erleichtern somit auch die Abläufe vom Produktionsbeginn bis zur Auslieferung. Die Verknüpfung der technischen Produktionsprozesse mit den Geschäftsprozessen in einem ERP-System liefert bei den Analysen wertvolle Erkenntnisse, beispielsweise bei den Betriebskosten oder dem Ressourcenverbrauch. Zugleich offenbart sie einen ersten Lösungsschritt am Weg zur „Industrie 4.0“.

„Wir sind so gesehen ein Entwicklungskunde, wobei wir die Möglichkeit zum ‚Brainstorming‘ mit den rs2-Programmierern gerne nutzen, um die Software gemeinsam weiter zu entwickeln“, sieht sich Ing. Matthias Ramsauer als Partner im Bereich Anlagenbau. „Das Programm selbst kann viel und läuft gut. Wir haben eine höhere Genauigkeit bei unserer Geschäftstätigkeit.“

## Rationalisierte Abläufe, einheitliche Ansichten und umfassende Information.

- › „Alles aus einem Guss“, nennt Geschäftsführer Ramsauer einen weiteren Vorteil.
- › Die Abläufe wurden automatisiert und die Benachrichtigungsstruktur an die Bedürfnisse der Anwender angepasst. Somit stehen allen nur jene Informationen zur Verfügung, die sie auch wirklich benötigen (Stichwort: Maskendesign).
- › Für einen raschen Überblick sehen die Nutzer sowohl die Aufträge mit ihrem Gesamtbetrag als auch eventuell gewährte Rabatte und auch die Teilnahme an Ausschreibungen ist aufgrund des im ERP System integrierten Leistungsverzeichnisses unkompliziert.
- › Zudem seien Auswertungen mittels einer schnellen Datenverarbeitung rasch möglich und die Suchfunktionen für den Verkauf im Artikelstamm liefen reibungslos, wie ERA-Marketingleiter Lienbacher betont.